



REDAKTION REGATTA-REPORT UND WETTER

**Jane und Michael
KÖNIGSTEIN i. Ts**

Samstag, 17.05.08 Einchecken,

Hallo Segelfreunde,

Reporter Joachim Müller

Zum Einchecken setzte pünktlich um 13:30h leichter Nieselregen ein, der sich in der folgenden Zeit zu einem Regen auswuchs.

Dennoch: Sigi Freund hielt hartnäckig den Außenposten bei zugigem Wind besetzt.

Das Skippermeeting fand zwischen zwei Regenschauern statt, und unser Lautsprecheresystem hat seine erste Bewährungsprobe hinter sich gebracht. Auch die in der letzten Reihe, haben unseren Wettfahrleiter gut gehört. Zwischenrufe „lauter, hee etc. unterblieben.

Reporter Manfred Iffland

Der Noorden empfing uns mit Regen. Die Stimmung ist trotzdem gut, Wiedersehens-Umarmungen und Schulterklopfen.

Sonntag, 18.5.08 Erster Tag

Start So 09:00 Uhr. Alles verlief glatt. Wind N 3. Die Sonne „kommt raus“, entsprechend der Prognose: SONNE AN DER WATERKANT - REGEN SATT IM HESSENLAND.

Vorhersage für die Region Fehmarn bis Rügen

Ortszeit	So, 18.05.	Mo, 19.05.	Di, 20.05.
Vormittag	NW 2-3	S 1	NW 2-3
Nachmittag	NW 3-4	W 3 (Böen 60 km/h)	NW 3
Abend	N 2	NW 3	N 2

Fassen wir zusammen: Sonnenschein ist immer gut. Nicht tropisch heiß ist auch gut. Kein Regen (mehr) ist besonders gut und kein Sturm ist noch mehr als gut.

Bis zum nächsten Report, Michael

Montag, 19.5.08 Zweiter Tag

Hallo Segelfreunde,

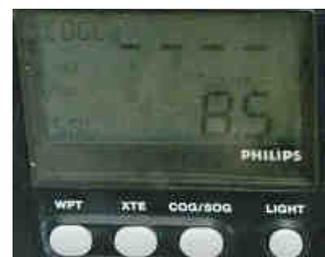
Reporter Manfred Iffland und Joachim Müller

Die Etappe Burgtiefe – Gedser (So 18.5.) war gekennzeichnet durch Flauten und Wind



bis 4 Bft. Das Startschiff konnte immerhin mit vollem Zeug sogar 8,5 Knoten laufen. Luft kalt, im Windschatten jedoch eher warm. Also ein Tag der Kontraste.

Bei einer Flotte um die 60 Schiffe mit Längen zwischen 7 und 17 Metern dauerte es meist viele, viele Stunden, bis alle Yachten die Ziellinie erreicht hatten. Gestern wurde der HESSEN-ZIELEINLAUF sozusagen erfunden. Nach Start um 09 Uhr (Gruppe A) war um 15 Uhr das Ziel erreicht- und - man höre und staune - der ganze Zielleinlauf dauerte nur 35 Minuten. Einige Male gingen drei Yachten gleichzeitig über die Linie. Der Funker auf dem Startschiff kam regelrecht ins Schwitzen. Dieses Phänomen kam zustande durch gelegentliche regionale Stillen, dann wieder Wind, dann mal günstige Vorwärtsbedingungen für die Großen und manchmal auch für die Kleinen.



Reporter Manfred Iffland (19.05.)

Die "Sea-Angel" geht voraus in Richtung Klintholm um dort eine Ziellinie aufzubauen. Mit halbem Wind macht sie 6,8 bis 7,0 Knoten. Den Start führte Martin Vieweg durch. Wie immer: Runden der "Untiefentonne" Trindelen und dann ab nach Klintholm. Manfred wörtlich: "Alles hat geklappt".



Die Busbesatzung Cornelia, Joachim Manfred alias Manni meldet guten Wind. Der Hafen von Gedser ist wieder leer, der Flaggenmast wird abgebaut und die Reise geht Richtung Klintholm.

Viele Grüße, Michael

Dienstag 20.05. Dritter Tag

Hallo Segelfreunde,

Reporter Manfred Iffland

die Etappe Gedser DK nach Klintholm / Mön DK wurde geschafft. Spinnaker waren im Einsatz. Die letzten Yachten sind vor 19 Uhr über die Ziellinie gegangen. Manfred: "Wir kamen gut hoch. – Etwa 1 ½ Stunden vor Ende der WF wurde es plötzlich rabenschwarz, eine Böe trieb ihr Unwesen und es schüttete wie aus Kübeln. Das Startschiff trieb mit schleifendem Anker in Richtung Zieltonne".

Es wurde auch berichtet, dass sich eine Yacht trotz gefierter Großschot mal kurz auf die Backe legte. Hier passt der Spruch: "Mir will es nit in de Kopp enoi, wie kann denn so was möglich soi".

Reporter Joachim Müller

Die Zweite Etappe hatte für die Segler das volle meteorologische Programm parat. Pünktlich zum Zieleinlauf kam eine Gewitterfront über das Feld und machte im Handumdrehen aus einer Sicht von 100 m nahezu 0 Meter.

Anbei die Bilder zu dem Vorgang.





Die herannahende Front



.....die gehende Front.

Kommentar Michael:

Im Doppelpack, 2007 nahm erstmals der ranghöchste hessische Segler, der Präsident des HSeV, an der Hessenregatta teil. Auch in diesem Jahr ist Klaus Dieter Lachmann dabei. Und so ganz bescheiden und nebenbei hat er bei der zweiten Wettfahrt den ersten Platz belegt. Das gibt es auch nicht alle Tage.

Mittwoch 21.05. Vierter Tag / Hafentag

Hallo Segelfreunde,

wir grüßen Euch alle aus der "Zentrale" Königstein. Schön, dass alle bisherigen Wettfahrten gewertet werden konnten. Wir sind sicher, dass die weiteren Ereignisse - das heutige Bergfest, die vierte, die fünfte Wettfahrt und die Siegerehrung - dem Ganzen noch die Krone aufsetzen werden. Farewell und bis bald in der Heimat.

Die dritte Wettfahrt fand genau so statt, wie geplant: Verlegung der Startlinie nach SW bis der Wind aufkam und Zeitnahme an der W 69. Die Ergebnisliste der WF 1+2+3 ist beigefügt. Auswerter Manfred (Manni) Braunegger und Joachim Müller, mit seinem "fahrbaren E-Mail-Gerät" machen die ultraschnellen Nachrichten, die in der gesamten BRD auftauchen, möglich. Aber unter uns: ohne Cornelia ging so gut wie nichts.



Kommentar Manfred:

Warnemünde grüßte die hess. Yachten abends mit einem Feuerwerk ???





Das Hafenfest muss "knorke" gewesen sein. Gute Stimmung besonders nachdem die "Truppe" um den Jungskipper

Michael Stötzel mit Darbietungen die Veranstaltung aufmischte.

Unser Freund

Dr. Dieter Goldschmidt mit seiner **Tina** kam zur Fete, ebenso **Herr Mier**, der ehem. Leiter der Sportschule und somit unser ehem. direkter Gastgeber, zusammen mit

Frau Bolle, die wir nicht vergessen wollen.

Klaus Dieter Lachmann kündigte an, daß der HSeV 2009 eine Mannschaft mit sechs Jugendlichen an den Start schicken wird. Applaus.

Viele Grüße

Michael und Jane



Nachtrag zum Hafenfest



Nachdem bis nach der Verlosung die Stimmung auch wegen der Kälte recht frostig wirkte, brachte unsere "Musik", angefeuert von der "Jungtruppe" die Stimmung auf Hochtouren. Die Resonanz aus dem Teilnehmerfeld: Die Metronomes hatten das richtige Gespür, "Spitze". Ein Lob an unsere Gastgeber: Die Matjes zergingen auf der Zunge. Für diejenigen, die Fisch ablehnen war die Sülze eine echte Alternative, und der Fleischsalat, abgesehen von der ungewohnten Farbe - aber mit besonderer Würzung - einfach "Klasse".

Manfred Iffland

Donnerstag 22.05. Fünfter Tag Etappe Warnemünde - Grömitz



Hallo Segelfreunde,

was braucht der Segler? Wind !!!! Heute haben wir einen Vierer aus E bis ENE. Die Flotte segelt raumschots wie im siebten Himmel und auch die Flaggen in Grömitz sind so richtig in ihrem Element. Die Sea Angel segelt mit 7,8 bis 8 Kn. Beim Start um 09 Uhr vor dem Hotel Neptun wurden bereits die Spis gesetzt.

Eben, um 13:45 Uhr rief Manni an. Der Bus ist längst in Grömitz, hat längsseits festgemacht, man sitzt

auf der Terrasse, die ersten Yachten sind erkennbar. Wir mögen die Webcams "einschalten". Und was sahen wir: mit Spinnaker über die Ziellinie: das ist Megasegeln, das gibt es nur bei der Hessenregatta. Widerspruch ist nicht gestattet.

Viele Grüße

Michael und Jane



Freitag 23.05. Sechster Tag Etappe Grömitz - Burgtiefe



Hallo Segelfreunde, herrliches Wetter und herrlicher Kurs von Grömitz nach Burg. Nordost 3-4. Aufkreuzen bis Dahmeshöved und dann Anleger. Wieder geballtes Regattafeld. Frühes Passieren der Ziellinie.

Schöne Siegerehrung (wie immer). Moderator und zugleich Sieger der Gruppe F: wer sonst: **Georg Stötzel**.

- Ehrenmitglied und Mitbegründer der Hessenregatta **Dr. Dieter Goldschmidt** sprach verbindliche und verbindende Worte.

Gesamtsieger Hessenregatta 2008:
Joachim und Marion Lappe, Itzehoe





Gesamtsieger Charter: **Ralph Rossmann, Pfungstadt**

Segelgruppe SC Pfungstadt



HESSEN-CUP: **SC Inheiden, Vors: Klaus Dieter Lachmann**

In diesem Jahr erfüllten acht hessische Vereine die Voraussetzung (mind. drei gemeldete Yachten) zum Wettbewerb um den Hessencup:

1. Hanseat.SSC,
9 Yachten
2. FSCK 1995,
7 Yachten
3. SC Edersee,
4 Yachten
4. ADAC Main-Kinzig,
3 Yachten
5. SC Pfungstadt,
3 Yachten
6. Allgem. Hess. YC,
3 Yachten
7. Frankfurter YC,
3 Yachten
8. SC Inheiden,
3 Yachten



Lieber Klaus: nachdem wir dich lobten wegen des 1. Platzes bei der dritten Wettfahrt haben die Inheidener dieses wohl in den falschen Hals bekommen und ohne Rücksicht auf Verluste dem FSCK 1995 den HESSEN-CUP entrissen. Dennoch freuen wir uns und gratulieren der Crew der:

SY "Blue Lady", Skipper Klaus-Dieter Lachmann,
SY "Relax", Skipper Werner Klein,
SY "Cruach", Skipper Harald Geismar

Der Preis "first ship home" (letzte Etappe) des Tourismus-Service Fehmarn ging an die Yacht:
Asterix, Skipper Hans Wulf aus Wismar.

Salzbuckelpreis 2008: **Heinz Göldner, Glashütten i.Ts.**

Der Preis für die weitest angereiste Yacht ging an die **SY "Segelreisen24" von Ronny Tesch, Winkelhaid bei Nürnberg.**

Alles, was wir vergessen haben sollten, werden wir nachliefern, ebenso eine Foto-Dokumentation.

Bis bald / Tschüß bis 2009 - Die Redaktion des Regatta-Reports

Jane, Michael, Manfred I., Manfred B., Joachim

Spruch des Tages:

Donnerstag in Grömitz Nordost, bringt Segelfreude am Freitag